

Baukonstruktionen / Bauelemente

## Barrierefrei im Bad ohne Bohrlöcher – Haken, WC-Rollenhalter, Kosmetikspiegel, Duschablagen oder -stangen

In einer Gesellschaft, in der Senioren mehr und mehr in der Überzahl sind, wird auch seniorenge-rechter Wohnungsbau immer bedeutender. Früher oder später geht das Älterwerden eben unwei-gerlich mit Einschränkungen der Beweglichkeit einher und gefährdet die Selbstständigkeit. Ziel aller Wohnungsneubauten oder -sanierungen muss es daher sein, möglichst viele physischen Stolperfallen und Hindernisse – „Barrieren“ also - abzubauen bzw. zu vermeiden, die dem älteren Menschen das Leben erschweren und ihm so zu ermöglichen, so lange wie möglich in seiner gewohnten Umgebung und seiner vertrauten Wohnung zu bleiben. Ein Ziel, dessen Umsetzung für Wohnungsbaugesell-schaften nicht immer einfach und v.a. oft teuer zu erreichen ist.



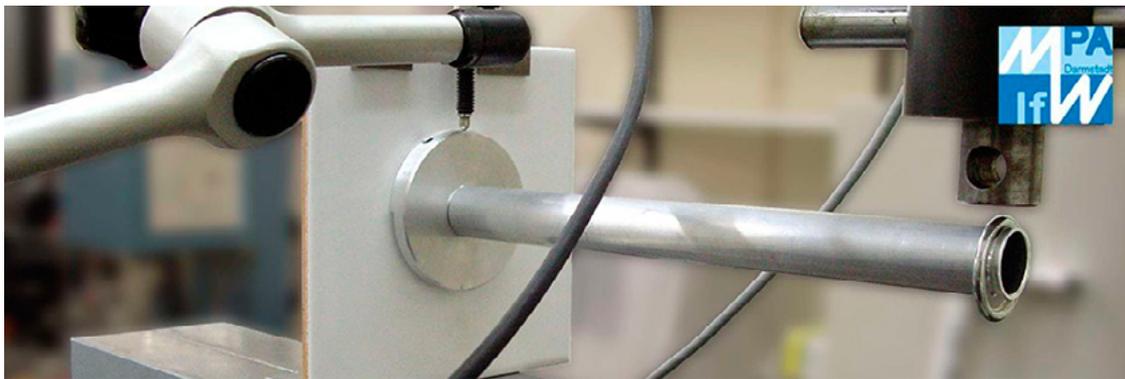
Gleich, ob fest definierte „Barrierefreiheit“ im Sinne der DIN 18040 angestrebt wird oder nur ein indi-viduelles „schwellenarmes“ oder „seniorenfreundliches“ Wohnungsangebot: Wichtiger Bestandteil jedes Konzepts für potenziell mobilitätseingeschränkte Menschen ist in jedem Fall die Möglichkeit des Einbaus sicherheitsrelevanter Hilfsmittel – allen voran Haltegriffe aller Art - insbesondere im Bad. Problem da-bei: Die profilaktische oder generelle Montage solcher Hilfsmittel stört oft das ästhetische Empfinden des Noch-nicht-Gebrechlichen. Aber auch der Rückbau ist schwierig: Eine Vielzahl gesetzter Dübel für Stütz-klappgriffe & Co verschandelt nicht nur wertvolle Oberflächen und ist teuer zu beseitigen, wenn überhaupt möglich, sondern hat unter Umständen auch Schäden in tiefer liegenden Schichten angerichtet.

### Die bohrlochlose Lösung für barrierefreie Bäder lautet „nie wieder bohren.“

Mit der patentierten Klebetechnik kann Badausstattung ganz ohne Werkzeug, einfach und schadlos mon-tiert werden – genau dort, wo sie gebraucht wird, und völlig unabhängig von Leitungs- oder Fugenverläufen oder Vorwandinstallationen, sogar hoch belastete, barrierefrei Hilfsmittel wie Stützgriffe rund um Dusche, Wanne und WC.

Die international patentierte Befestigungstechnik vom Objektausstatter für Kliniken, Pflegeeinrichtun-gen, Hotels und zunehmend Wohnungsbaugesellschaften stellt eine starke, schnelle, saubere und vor allem reversible Befestigungsalternative zum konventionellen Bohren und Dübeln dar. Sie schont hochwertige

und tragfähige raue wie glatte Untergründe und sorgt dafür, dass Fliesen, Naturstein oder großflächige Wandverkleidungen des Badezimmers intakt bleiben. Auf das nie wieder bohren.-System ausgelegte Hilfsmittel können problemlos erst dann montiert werden, wenn sie tatsächlich benötigt werden, und ebenso problem- und spurlos wieder entfernt werden, z.B. bei einem Mieterwechsel. Dasselbe gilt natürlich auch für die große Palette klassischer Bad- und Duschausstattung des Anbieters wie z.B. Haken, WC-Rollenhalter, Kosmetikspiegel, Duscablagen oder -stangen.



### Vorteile auf einen Blick:

- einfache, staub- und lärmfreie Montage ganz ohne Bohrlöcher, Schmutz und Lärm; keine besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten erforderlich
- unversehrte Wandbeläge – damit entfällt das Risiko von Leitungsschäden, Hygieneschwachstellen und optischen Mängeln
- volle Flexibilität in der Platzierung von Accessoires nach individuellen Bedürfnissen
- Komfort, Sicherheit und Hygiene in Bädern, Patienten- und Bewohnerzimmern und Behandlungsräumen

Flaggschiff des nie wieder bohren.-Produktangebots für seniorengerechte Wohnungen ist zweifellos das modulare Care Power-Griffsystem. Es besteht aus Griffrohren und wandmontierten Trägern, die entweder einen einfachen Haltegriff bilden oder sich unter Verwendung mehrerer Rohre und Träger individuell auf die Bedürfnisse der Benutzer anpassen und zu einem Haltegriff-System zusammenstellen lassen, z.B. einem langen Handlauf, einfachen oder Doppel-Winkelgriffen oder Duschkombinationen. Dieses Haltegriff-System kann jederzeit problemlos an veränderte Voraussetzungen angepasst werden. Außerdem verfügbar sind sogar Klappstützgriffe mit dem nie wieder bohren.-System.

Alle Griffe haben gemein, dass die Griffrohre aus stranggepresstem Aluminium sind, die Träger dagegen aus glasfaserverstärktem Polyamid. Sie erfüllen somit höchste Ansprüche an Belastung und lassen sich sehr gut reinigen. Das System erfüllt die Anforderungen nach „STM Designation F 446 – 85 paragraph 7“, bescheinigt von der Materialprüfungsanstalt der TU Darmstadt.

**Christiane Nadol**

[www.niewiederbohren.com](http://www.niewiederbohren.com)